

Ein paar Worte zu Wilhelms Geburtstag

Wir wollen nun an Wilhelm denken
und ihm ein paar Zeilen schenken.
Mit 68 – ist doch klar –
fühlt er sich ganz wunderbar.
Weil er bestimmt die 90 schafft
nach dem Genuss von Gerstensaft.
Denn schließlich wird ja der steinalt,
dessen Hilfe vielen galt.

Auch dann als Senior wird's nicht hart,
weil er Freunde um sich scharf:
So gratuliert – et nunc et semper –
Stammtischbruder Emil Kämper.
„Das kannten schon die alten Römer“,
meint unser lieber Freund Fritz Bömer.
„Mit diesem Kulte woll'n wir froh sein“,
erläutert uns Heinz Schulte Hobein.

Wilhelms Geburtstag – Grund genug
zu leeren Glas oder auch Krug.
Nach dem Gesang und nicht Gebrumm
schau'n wir uns mal am Stammtisch um:
„Alle sind gleich – keiner der Boss“,
bestätigt gerne Dieter Voss.
„Nein, sie sind alle fromm wie Lämmer“,
schmunzelt der Johannes Stemmer.
Es fehlt, wer häufig Urlaub hat,
und das ist Peter Havestadt.
Auf diesem Boot fast nie an Deck sieht -
man uns'ren Freund, den Christoph Regniet.

Fußball ist top – kein Pausenfüller,
weiß unser Bayernfreund Dirk Müller.
Topthema ist oft BVB -
und Schalke-Fans tut's manchmal weh,
wenn auf Erfolg man warten muss,
bereitet Dirk das kein' Verdruss.

Und allen fällt was Lust'ges ein,
vor allem dem Franz Eggenstein.
Aus der Umgebung reist er an,
kommt gerne mit der Eisenbahn,
spricht voll Esprit und ist kein Stiller
unser Freund, der Christian Müller.
Und dann ist da noch ein Jurist,
der in echt gar keiner ist.
Einer, der nie Recht gesprochen
und sich nach Düsseldorf verkrochen.
Der Rechtsprecher, der er ja nie war,
ist bekannt als unser Ivar.

Im alten Arnberg gibt's genug,
Leute mit 'nem schlaun Spruch.
So hört man Alte und auch Blagen
im Haus und auf der Straße sagen:
„Der Möbelwagen kommt von Hörster,
die Medizin von Hermann Förster.“

Nicht die Keule eines Keilers,
'nen Hering futtert der Klaus Eilers.
Ist der Hunger klein einmal,
bestellt er Hering dünn und schmal.
Auch er gehört zum „Hering-Schmal-Club“:
Der BVB-Fan Volker Daldrup.
Die Truppe aller Eichholz-Wichte
ergänzt perfekt der Heinfried Lichte.
Fotos, die macht er wunderbar,
damals jedoch die Kamera
mit Film geladen leise surrte
von unser'm Freund, dem Diether Kurte.
Hubertus' allergrößtes Motto
ist der Gesang – typisch Flötotto!
Nach ein zwei Bier, 'nem Schnäpschen – Husch!
Zum Tanzen eilt der Martin Busch.

Das alles steht im Protokoll,
fast alle Seiten schreibt er voll.
Er fährt oft Rad und er nimmt nie'n Bus,
unser Sportler Theo Wienhues.

Und immer gute Laune hat
unser lieber Hermann Rath.
Er weiß ja schließlich ganz genau,
dass Helga, seine liebe Frau
mit Mutter Paula ganz gewiss
oben nun im Himmel ist.
Denn dort gibt's auch die Stammtischrunde,
ja, es geht sogar die Kunde,
dass man ein Gläschen oben trinkt
und Gerd dann auf 'ne Wolke sinkt,
um mit Jungen und mit Greisen
Raths Riesenwürstchen zu verspeisen.

Doch auch hier unten ist es nett
und laut tönt unser Blechtablett.
So lasst uns fröhlich einen heben
auf die Gesundheit, langes Leben!
Das Reimen soll ein Ende haben,
wir wollen uns an Pilschen laben.
Bevor der Text wird immer kühner,
beendet ihn nun Werner Bühner.